

Nur wenig vorösterliche Freude

SV Viernheim (hajö) – Zwei der drei Spielergebnisse, die man sich bei den Fußballern des TSV Viernheim über Ostern erhofft hatte, sind nicht eingetroffen. Denn nichts wurde aus dem einkalkulierten Heimerfolg gegen FC Astoria Walldorf, und gleichzeitig holte der unmittelbare Tabellennachbar VfR Ittersbach überraschend einen Punkt gegen Tabellenführer VfR Mannheim.

Dadurch wird die Aufgabe des TSV am Ostermontag beim Nachholspiel in Ittersbach noch schwieriger, denn anstatt des insgeheim erhofften Fünfpunktepolders hat der TSV nur noch einen Zähler mehr als die Ittersbacher auf dem Konto und muss nunmehr fürchten, im direkten Duell überholt zu werden und auf den Relegationsplatz 13 abzurutschen. Zumal die Bilanz der bisherigen Begegnungen beider Mannschaften gegen den TSV spricht. Das 3:2 im Hinspiel war erst der zweite TSV-Sieg in sieben Aufeinandertreffen. In Ittersbach gingen die „Blauen“ bislang dreimal leer aus.

TSV Viernheim – Astoria Walldorf 2:4 (0:3)

Nicht nur wegen der Tabellensituation wäre für den TSV der erste Punktspielsieg in diesem Jahr so dringend notwendig gewesen, denn die Mannschaft benötigt unbedingt wieder mehr Selbstvertrauen. Dieses wollte man sich eigentlich gegen Walldorf holen. Denn für die Gäste war der Zug nach oben eigentlich schon abgefahren. Und die vereinsinternen Turbulenzen der letzten Wochen waren natürlich nicht folgenlos geblieben. Zudem bedingt durch zahlreiche Verletzungen war Walldorfs zum Saisonende Richtung Heidelberg-Kirchheim scheidender Coach Rüdiger Menges nur mit 13 Feldspielern angeeiert. Darunter war der 45-Jährige selbst, der sich in der Schlussminute noch einwechselte.

Nur bei den Gästen konnte nach den 90 verregneten Minuten am Gründonnerstag vorösterliche Freude aufkommen. Das Ergebnis spricht zwar dem Verhältnis der Spielanteile beider Mannschaft Hohn, bringt aber die unterschiedliche Effektivität im Angriffsverhalten zum Ausdruck. Schiedsrichter Schweinberger aus Wiesbaden hatte die Partie wegen eines Gewitters mit einer Viertelstunde Verspätung angepfiffen. In der Anfangsphase bestimmte der TSV eindeutig das Spielgeschehen. Die Mannschaft



Für den TSV wird es langsam eng: Das Heimspiel gegen den FC Astoria Walldorf verloren die „Blauen“ mit 2:4. Am Ostermontag spielt der TSV gegen den unmittelbaren Tabellennachbarn VfR Ittersbach. Foto: MW

erspielte sich in dieser Phase der Überlegenheit auch etliche gute Möglichkeiten erspielt. Die größte davon bot sich de Angelis, der freie Schussbahn hatte, aber den Ball nicht auf das Tor brachte. Die Schwächen des TSV im Abschluss waren einmal mehr zu offensichtlich, so dass Walldorfs 17-jähriger Keeper Schippel nicht allzu sehr gefordert wurde.

Den Spielverlauf auf den Kopf gestellt

Die Gäste machten es da deutlich besser. Man verletzte sich nach sehr verhaltenem Beginn dann Mitte der ersten Halbzeit auf Konter. Aus vier Chancen machte der Tabellenvierte, der dabei allerdings auch von der TSV-Deckung unterstützt wurde, innerhalb von zehn Minuten drei Tore. Die Treffer von J. Becker (25.), Spieler (28.) sowie dem Ex-Amicitia-Spieler Hertel (35.) stellten den Spielverlauf förmlich auf den Kopf.

Trotz des schon frustrierenden Rückstandes gab sich der abstiegsgefährdete TSV jedoch keineswegs auf. Zwei „Kopfbällchen“ von de Angelis vor der Pause waren allerdings zu harmlos. Eine Viertelstunde nach dem Seitenwechsel wurde das anhaltende Engagement des TSV doch belohnt. Nach einem Foul an Kirschke deutete der Schiedsrichter sofort auf den Punkt. Und

Kapitän Andreas Lay ließ sich diese Möglichkeit nicht entgehen. Er schickte Schippel in die andere Ecke und es hieß nur noch 1:3. Drei Minuten später brachte Amend das Leder aus kurzer Entfernung nicht an dem ihm entgegenstürzenden Keeper der Gäste vorbei. Kurz darauf konnte Schippel den Ball gerade noch vor dem schnellen Kirschke unter Kontrolle bringen.

In der 72. Minute blieb dem jungen Keeper der Walldorfer jedoch zum zweiten Male nur das Nachsehen. Der TSV hatte sich im Mittelfeld den Ball erkämpft, über zwei Stationen kam das Leder zu Hofsäß, der aus vollem Lauf auf 2:3 verkürzte. Erst dreimal zuvor hatte der TSV in dieser Saison zwei Tore erzielt und die jeweiligen Spiele (3:2 gegen Ittersbach, 2:1 in Wertheim und 2:0 gegen Durlach) dann auch gewinnen können. Nach dem Anschlusstreffer durch Hofsäß lag die Wende förmlich in der Luft, denn der TSV griff unermüdet weiter an. Während man sich vorne jedoch vergeblich um den Ausgleich bemühte, wurde die Deckungsarbeit etwas vernachlässigt. Dem entscheidenden Konter der Gäste, der in der 84. Minute zum endgültigen K. o. des TSV führte, ging jedoch eine Fehlerkette gleich mehrerer Akteure des TSV, der sich eigentlich in der Vorwärtsbegegnung befand, voraus. Meik Spieler, der effektivste Akteur der Gäste, nutzte die

„Einladung“ und machte mit dem 2:4 alles klar. Denn in den verbleibenden Minuten fehlte dem TSV dann die Kraft, nochmals zwei Tore aufzuholen.

Auf den TSV wartet nun am Ostermontag der schwere Gang zum Nachholspiel beim Tabellennachbarn Ittersbach. Dieser dürften durch den überraschenden Punktgewinn gegen Spitzenreiter VfR Mannheim hochmotiviert sein. Beim TSV gilt weiter die Hoffnung, dass irgendwann die Knoten platzen: hinsichtlich des ersten Erfolgserlebnisses in Ittersbach ebenso wie wegen des ersten Sieges in der zweiten Halbserie dieser Saison. Irgendwann muss der Knoten schon platzen. Vielleicht kommen am Ende der Feiertage doch noch Eier in Form von (einem oder gar drei) Punkten ins noch leere Osternest der „Blauen“.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay, Harde, Kümmer (37. Damm), Özdemir (46. Mittelstädt), M. Lay, Kirschke, Hofsäß, Amend (75. Metzger), Dulyapaphatsorn, de Angelis. **FC Astoria Walldorf:** Schippel, S. Becker, Thüerer, Hertel (89. Menges), Lahr, Muth, Thomas, Frei (74. Heck), Haas, J. Becker (77. Kraus), Spieler. **Tore:** 0:1 (25.) J. Becker, 0:2 (28.) Spieler, 0:3 (35.) Hertel, 1:3 (60.) A. Lay (Elfmeter), 2:3 (72.) Hofsäß, 2:4 (84.) Spieler. **Schiedsrichter:** Schweinberger (Wiesbaden).